Vorderseite.

Beschreibung und Verzeichniß der Schnittmuster nebst Erkl. der Zeichen.

Nr. I. Kleid aus satin merveilleux (Abb. Nr. 34 und 48).
Erforderlicher Stoff: 15 Meter von 70 Breite.

Fig. 1. Hälfte des Leibtheils
Fig. 2. Vordertheil (mit Umschlag)
Fig. 3. Seitentheil
Fig. 4. Hälfte des Rückentheils (mit 3 Umschl.)
Fig. 5. Hälfte des Paniers (mit Umschlag)
Fig. 6. Aermel

Dieses Kleid ist aus blauem satin merveilleux hergestellt; der Rock garnirt zwei schmale und breite Puffen aus gleichem Stoff, sowie gelbe spanische Spitze. Für das Leibchen hat man an **Fig. 2, 4** und **5** die Umschläge zu ergänzen (siehe die zum 15. Theil verkleinerte **Fig. 4**). Ribbonen schneidet man aus Futterstoff nach **Fig. 1** einen Theil der Mitte entlang im Ganzen und befestigt dieselben nach Abbildung mit gestickten satin merveilleux. Ferner schneidet man aus letzterem Stoff nach **Fig. 2–6** je zwei Theile und versieht Vorder-, Seiten-, Rückentheile und Aermel mit Futter, doch darf befestigt an **Fig. 4** nur vom Halsausschnitt bis 6 Cent. nach über den Taillenschlitz reichen. Sind in den Vordertheilen die Brustfalten eingeschnitten, so näht man die Rückentheile von 7 bis 8 und von 9 bis 10 zusammen, arbeitet sie nach Vorzeichnung in Falten und befestigt die mit gleichen Buchstaben bezeichneten Sterne derartig aufeinander, daß sich Kopfenden bilden. Hierauf verbindet man Rücken-, Seiten- und Vordertheile nach den gleichen Zahlen, befestigt den rechten Vordertheil von 1 bis 2 auf den linkthell und versieht das Kleid an der linken Seite mit Haken und Oesen zum Schließen. Am unteren Rande näht man den Vorder- und Seitentheilen ein 5 Cent. breites Stoffstreifen auf der Rückseite gegenquäht; am Halsausschnitt hat man das Kleid mit einem Stehkragen verbunden. Nachdem den Paniertheilen am unteren Rande ein 6 Cent. breiter Stoffstreifen auf der Rückseite gegenquäht ist, ordnet man sie nach Vorzeichnung in Falten, legt den oberen Rand längs der strichweis vorgezeichneten punktirten Linie nach der Rückseite zu und befestigt sie dem 12 bis 18 auf den Vorder- und Seitentheilen. Der Seitenrand der Paniertheile reicht mit dem Rückentheil herbunden. Jeden Aermel näht man von 14 bis 15 und von 16 bis 17 zusammen, fasst ihn am unteren Rande mit einer Puffe von satin merveilleux, sowie mit Spitze und näht ihn am oberen Rande zur Eisen bis Stern zu Falten. Hierauf fügt man den Aermel dem Kleid ein und befestigt Aeußerlich nach Abb. mit der Garnitur.

Nr. II. Kleid aus Tuch (Abb. Nr. 30 und 31). [46,910. 48]
Erforderlicher Stoff: 4½ Meter dunkel royal von 67 Cent. Breite, 6 Meter Tuch von 120 Cent. Breite.

Fig. 7. Hälfte des vorderen Tunikatheils (mit 2 Umschlägen)
Fig. 8. Hälfte des hinteren Tunikatheils (zum 5. Theil verkleinert)
Fig. 9. Vordertheil (mit Umschlag)
Fig. 10. Erster Seitentheil
Fig. 11. Zweiter Seitentheil
Fig. 12. Hälfte des Rückentheils
Fig. 13. Hälfte des Kragens
Fig. 14. Oberer Aermeltheil
Fig. 15. Unterer Aermeltheil

Dieses Kleid aus dunkelgrünem Tuch besteht in Rock, Tunika und Taille. Ersterer hat vorn eine Länge von 105, hinten eine Länge von 119, am unteren Rande eine Weite von 150 Cent. und ist aus Tuch royal gefertigt. Ein 34 Cent. hoher, 4 plissé gefertigter Volant aus grünem Tuch bildet die Garnitur. Zur Anfertigung der Tunika hat man an **Fig. 7** die Umschläge zu ergänzen (siehe die zum 15. Theil verkleinerte **Fig. 7**). **Fig. 8** nun den Hinterrock zu vergrößern und die Falten, Zeichen und Buchstaben auf den vorgezeichneten Schnittmuster zu übertragen. Ribbonen schneidet man nach **Fig. 7** und **8** je einen Theil der Mitte entlang im Ganzen, legt dem vorderen Tunikatheil am unteren Rande, sowie 11 und 21 Cent. nach vom hinteren entfernt, je eine 6 Cent. breite Borte vom gleichen Stoff auf, fügt die vorgezeichneten Hohlfalten aus und arbeitet den Theil, je Kreuz auf Punkt befestigend, in Falten. Zu dem hinteren Tunikatheil am unteren Rande ein 6 Cent. breiter Stoffstreifen auf der Rückseite gegenquäht, so durchsticht man ihn hierauf von je ½ Cent. großen Hohlschnittmuster mit grüner Seide, macht Länge der Doppelfalte einen Einschnitt und stimmt die Stoffränder derselben schmal um. Hierauf arbeitet man den hinteren Tunikatheil nach Vorzeichnung in Falten, nähte ihn von 18 bis 19 mit dem vorderen Tunikatheil zusammen und näht **Fig. 7** und **8** am oberen Rande zwischen die doppelte Stoffnaht einen 2 Cent. breiten Streifen, der zum Schließen mit Haken und Oesen versehen ist. Die mit Buchstaben bezeichneten Sterne beider Hälften des hinteren Theils nähen mit einigen Stichen aneinander befestigt. Zum Zierrat binden der Tunika vieren Bänder. Für die Taille schneidet man aus Tuch und Futterstoff, nähen an **Fig. 9** der Umschlag ergänzt ist, nach **Fig. 9–12** 14 und 15 je zwei Theile, fügt in den Vordertheilen die Brustfalten aus und näht **Fig. 9–12** nach den gleichen Zahlen zusammen. Ribbonen versieht man die Taille mit Knöpfen und Knopflöchern zum Schließen, legt ihr am unteren Rande einen 4 Cent. breiten Stoffstreifen auf der Rückseite gegen und futtert sie nach Abbildung mit Mandeln von Tuch aus. Am Halsausschnitt näht nun die Taille mit dem Kragen verbunden, welchen man aus Futter und Futterstoff nach **Fig. 13** herzustellen und längs der ausgefüllten Linie nach der Rückseite umzuquäht hat. Jeden Aermel versieht man längs des Schlitzes mit Knöpfen und Knopflöchern und fügt ihn, mit 55 an 35 des Vordertheils ansetzend, der Taille ein. Ein Gürtel aus Tuch vervollständigt letztere.

Nr. III. Mantel für Mädchen von 5–7 Jahren (Abb. Nr. 24).
Erforderlicher Stoff: 1 Meter 50 Cent. von 120 Cent. Breite.

Fig. 16. Vordertheil
Fig. 17. Unterer Theil zum Vordertheil
Fig. 18. Seitentheil
Fig. 19. Unterer Theil zum Seitentheil
Fig. 20. Hälfte des Rückentheils
Fig. 21. Taschenpatte
Fig. 22. Hälfte der Pelerine
Fig. 23. Futterst. zum Rückentheil
Fig. 24. Oberer Aermeltheil
Fig. 25. Unterer Aermeltheil
Fig. 26. Hälfte des Aermelrevers

Dieser Mantel ist aus braunem drap anglais gefertigt und mit Steppstichen, Schnüren und Knöpfen verziert; man schneidet für denselben nach **Fig. 16–25** je zwei Theile und nach **Fig. 26** die Aermelrevers. Zunächst näht man **Fig. 16–20** nach den gleichen Zahlen zusammen, durchsticht den Mantel am unteren Rande mit gleichseitiger Seide und versieht ihn mit Knöpfen und Knopflöchern zum Schließen. Ribbonen befestigt man die Rückentheile von der hinteren Naht bis 2 Cent. nach über die glatte Linie hinaus mit braunem, in Falten gereihten Band und näht Pelerine zum Mantel nach Vorzeichnung, die Pelerine und die Revers auf. In jedem Vordertheil macht man längs der Doppellinie einen Einschnitt, bringt die Taschenpatten an und befestigt die Stoffränder des Einschnittes mit einer Tasche. Zu ein oberer mit einem unteren Aermeltheil nach den gleichen Zahlen zusammengenäht, so fügt man den Aermel den Revers und näht letzteren dem Mantel ein. Derselbe wird nach Abbildung mit der oben erwähnten Garnitur ausgestattet. [47,104]

Nr. IV. Handtuch mit Stickerei (Abb. Nr. 42–46).

Fig. 27. Hälfte des Dessins

Kleid aus satin merveilleux (Abb. Nr. 1).

Der Rock dieses Kleides ist pflaumblauem satin merveilleux ist mit einer spanischen Blondenspitze, sowie mit Blenden vom gleichen Stoff ausgeschmückt; letztere decken den Naht der in Falten gereihten Spitze. Mit gleicher Spitze ist die Taille längs des eckigen Ausschnitts begrenzt. Die nach Abbildung in Falten gereihten Aermel schließen mit Spitze ab. Die Tunika, welche auf der Taille befestigt wird, ist mit Spitze, mit Rosetten, sowie mit Knoten von Satinband garnirt.

Kleid aus cuvah (Abb. Nr. 2).

Dieses Kleid mit eckigem Ausschnitt und langen glatten Aermeln ist aus rein cuvah gefertigt und mit einer Plisseefrisur, mit in Falten gereihten Streifen, sowie mit Draperien von gleichem Stoff und mit weißer Spitze ausgeschmückt. Die obere Draperie zieht außerdem eine Schnalle.

Kleid aus Sammet und Seidenstoff (Abb. Nr. 3).

Der Rock aus rothbraunem Seidenstoff ist mit einer Plisseefrisur aus gleichem Stoff, mit Falten aus Sammet, mit einem in Falten gereihten Theil von Seidenstoff, sowie mit weißer Spitze ausgeschmückt. Gleiche Spitze ziert die Tunika und die puffenartige Draperie der Taille, letztere ist aus Sammet gefertigt und man hat ferner gleichfalls Aermelrevers mit weißer Spitze versehen. Der breite Aermel aus Seidenstoff hat an Spangen aus Sammet, mit Spitze und Blumen garnirt und werden durch einen langen Aermel aus gemschtem Seidenstoff und Spitze vervollständigt. [47,104]

Paletot für Mädchen von 6–8 Jahren (Abb. Nr. 22).

Dieser Paletot ist aus mahoncharbenem Tuch gefertigt, mit Knöpfen und Knopflöchern zum Schließen versehen und mit Steppstichereien von braunem Seide verziert. Am Halsausschnitt befindet man den Paletot mit einem breiten in Falten gereihten Kragen von mahoncharbenem Atlas und mit einem ebenfalls in Falten gereihten Kragen aus braunem Sammet. Mit letzterem Stoff versieht man die Taschen und die Aermelrevers. [47,104]

Kleid für Mädchen von 8–10 Jahren.
(Abb. Nr. 32.)

Das Kleid ist aus blauem Seidenstoff gefertigt und binnen mit einem nach Abbildung in Falten gereihten Theil von gleichem Stoff verkleidet, welcher vorn einen Clavanas und gefaltete Spitze von Seidenstoff hat. Rock gleichen Stoff ist die Schärpe. Am Halsausschnitt ist das Kleid mit einem breiten Kragen verbunden, das Aermel ist vom mit einer Puffe aus Seidenstoff versehen.

Kleid aus Wollenstoff (Abb. Nr. 33).

Der Rock aus dunkelgrünem Wollenstoff ist vorn mit Theilen von gleichem Stoff versehen, welche nach Abb. in Falten gereiht, während in Falten gereiht, während in Stickfaltung geringt sind, außerdem garnirt den Rock Blenden von gleichem Stoff. Auf der hinteren Bahn hat man einen Tunikatheil aus Wollenstoff befestigt. Der Taille ist am unteren Rande ein passe-corsage in Vorderansicht aufgenäht, welcher letzterer mit einer Schnalle aus Seidenstoff versehen und mit Schleifen aus gleichem Stoff garnirten und Kleid nach Abbildung. [46,910]

Kleid aus Seidenstoff (Abb. Nr. 35 und 49).

Der Rock aus braunem Taffet ist vorn 108, hinten 120 Cent. lang und hat am unteren Rande eine Weite von 180 Cent. Die Garnitur bilden zwei Volants aus Seidenstoff, welcher nach Abbildung hier je 12½ Cent. breite Stücke eingesetzt und bei die am unteren Rande je ein einer 10 Cent. breiten, 4 plissé gefertigten Volant von gleichem Stoff begrenzt sind. Eine gleiche Frisur ist den vorderen Taillenteil angelegt. Garnitur bestehen aus Schnüren und geht mit binnen gefertigten Sammet garnirt den Rock nach Abbildung. Die Taille aus Seidenstoff ist mit Seidenstreifen und Sammet verbunden; ihre Aermel machen die Vorderseite durch Spangen gefaltet, mit Schlingen, sowie mit Seidenstreifen und Sammet ist die Taille ausgestattet.

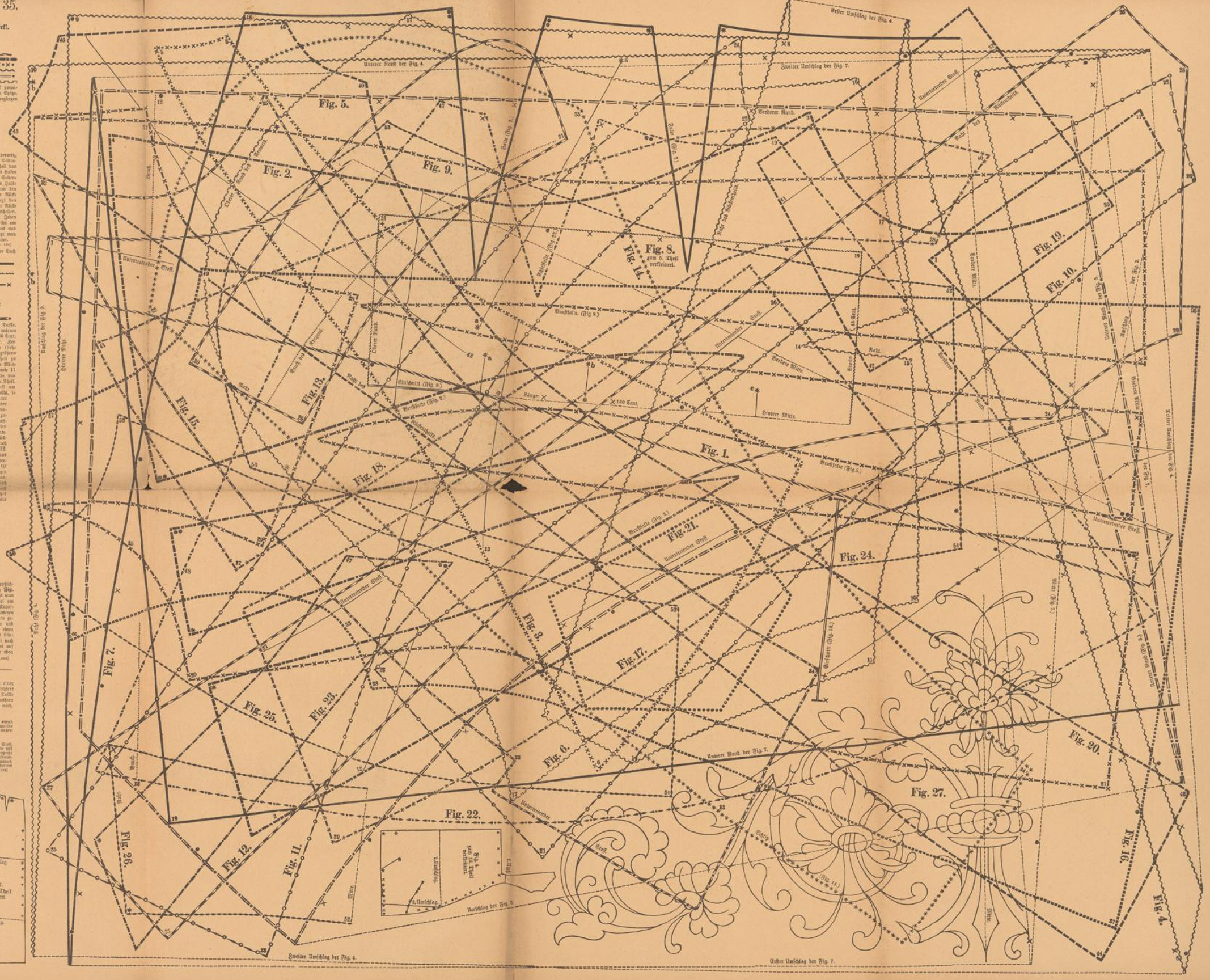
Fig. 1.
Fig. 2.
Fig. 3.
Fig. 4.
Fig. 5.
Fig. 6.
Fig. 7.
Fig. 8.
Fig. 9.
Fig. 10.
Fig. 11.
Fig. 12.
Fig. 13.
Fig. 14.
Fig. 15.
Fig. 16.
Fig. 17.
Fig. 18.
Fig. 19.
Fig. 20.
Fig. 21.
Fig. 22.
Fig. 23.
Fig. 24.
Fig. 25.
Fig. 26.
Fig. 27.
Erster Umschlag der Fig. 4.
Zweiter Umschlag der Fig. 7.
Unterer Rand der Fig. 4.
Unterer Rand der Fig. 7.
Zweiter Umschlag der Fig. 4.
Erster Umschlag der Fig. 7.
Vordere Mitte
Hintere Mitte
Brustfalte (Fig. 9.)
Einschnitt (Fig. 8.)
Länge X
150 Cent.
Fig. 8. zum 5. Theil verkleinert.
Fig. 4. zum 15. Theil verkleinert.
1. Umschlag.
2. Umschlag.
3. Umschlag.
Umschlag der Fig. 4.
Umschlag der Fig. 9.
Umschlag der Fig. 2.
Umschlag der Fig. 4.
Umschlag der Fig. 7.
Umschlag der Fig. 14.
Unterer Rand der Fig. 9.
Unterer Rand der Fig. 2.
Unterer Rand der Fig. 4.
Unterer Rand der Fig. 7.
Unterer Rand der Fig. 14.
Vordere Mitte
Hintere Mitte
Vorderer Rand
Unterer Rand
Unterer Rand der Fig. 14.
Unterer Rand der Fig. 2.
Unterer Rand der Fig. 4.
Unterer Rand der Fig. 7.
Unterer Rand der Fig. 14.
Unterer Rand der Fig. 9.
Unterer Rand der Fig. 2.
Unterer Rand der Fig. 4.
Unterer Rand der Fig. 7.
Unterer Rand der Fig. 14.
Unterer Stoff
Stoff
Naht
Mitte
Band
Borte
Kante
Rand
Rücken
Vorder Mitte
Hinter Mitte
Vorder Mitte
Hinter Mitte
Vorderer Rand
Unterer Rand
Unterer Rand der Fig. 9.
Unterer Rand der Fig. 2.
Unterer Rand der Fig. 4.
Unterer Rand der Fig. 7.
Unterer Rand der Fig. 14.

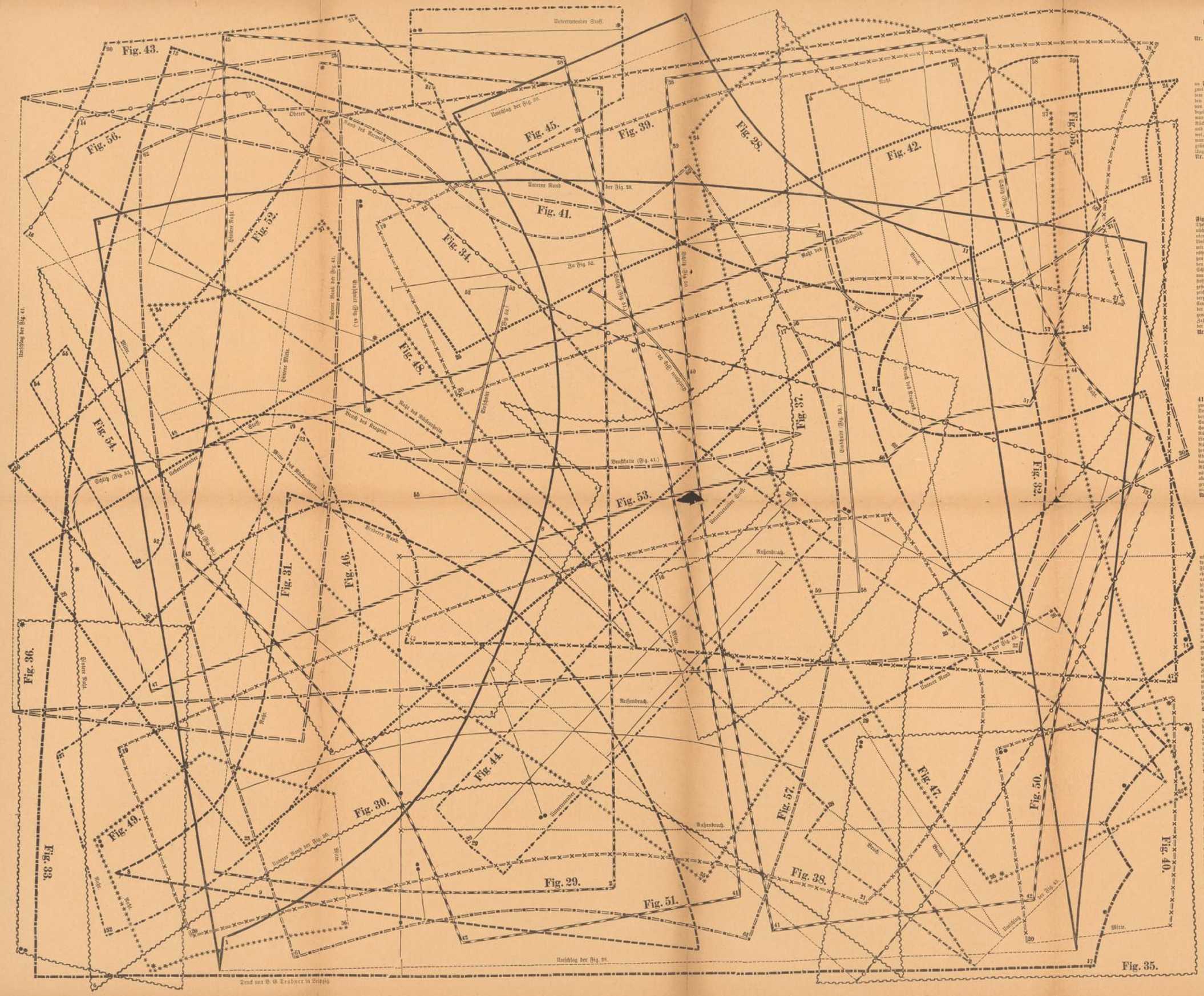
Fig. 43.
Fig. 56.
Fig. 45.
Fig. 39.
Fig. 28.
Fig. 42.
Fig. 36.
Fig. 41.
Fig. 52.
Fig. 34.
Fig. 48.
Fig. 37.
Fig. 32.
Fig. 54.
Fig. 53.
Fig. 31.
Fig. 46.
Fig. 44.
Fig. 30.
Fig. 49.
Fig. 33.
Fig. 29.
Fig. 51.
Fig. 38.
Fig. 57.
Fig. 47.
Fig. 50.
Fig. 40.
Fig. 35.
Unterer Rand der Fig. 28.
Umschlag der Fig. 28.
Unterer Rand der Fig. 41.
Umschlag der Fig. 41.
Zu Fig. 52.
Umschlag der Fig. 52.
Umschlag der Fig. 54.
Umschlag der Fig. 56.
Umschlag der Fig. 50.
Umschlag der Fig. 48.
Umschlag der Fig. 44.
Umschlag der Fig. 40.
Umschlag der Fig. 28.
Umschlag der Fig. 41.
Umschlag der Fig. 28.
Umschlag der Fig. 40.
Umschlag der Fig. 28.
Umschlag der Fig. 28.
Umschlag der Fig. 28